



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

68 (10.3.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-407735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-407735)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schillingstr. 1, 6800 Mannheim, 1. Telefon 1234, 2. 5678, 3. 9012, 4. 3456, 5. 7890, 6. 2109, 7. 6543, 8. 0987, 9. 4321, 10. 8765, 11. 2109, 12. 6543, 13. 0987, 14. 4321, 15. 8765, 16. 2109, 17. 6543, 18. 0987, 19. 4321, 20. 8765, 21. 2109, 22. 6543, 23. 0987, 24. 4321, 25. 8765, 26. 2109, 27. 6543, 28. 0987, 29. 4321, 30. 8765, 31. 2109, 32. 6543, 33. 0987, 34. 4321, 35. 8765, 36. 2109, 37. 6543, 38. 0987, 39. 4321, 40. 8765, 41. 2109, 42. 6543, 43. 0987, 44. 4321, 45. 8765, 46. 2109, 47. 6543, 48. 0987, 49. 4321, 50. 8765, 51. 2109, 52. 6543, 53. 0987, 54. 4321, 55. 8765, 56. 2109, 57. 6543, 58. 0987, 59. 4321, 60. 8765, 61. 2109, 62. 6543, 63. 0987, 64. 4321, 65. 8765, 66. 2109, 67. 6543, 68. 0987, 69. 4321, 70. 8765, 71. 2109, 72. 6543, 73. 0987, 74. 4321, 75. 8765, 76. 2109, 77. 6543, 78. 0987, 79. 4321, 80. 8765, 81. 2109, 82. 6543, 83. 0987, 84. 4321, 85. 8765, 86. 2109, 87. 6543, 88. 0987, 89. 4321, 90. 8765, 91. 2109, 92. 6543, 93. 0987, 94. 4321, 95. 8765, 96. 2109, 97. 6543, 98. 0987, 99. 4321, 100. 8765

Verlag, Schillingstr. 1, 6800 Mannheim, 1. Telefon 1234, 2. 5678, 3. 9012, 4. 3456, 5. 7890, 6. 2109, 7. 6543, 8. 0987, 9. 4321, 10. 8765, 11. 2109, 12. 6543, 13. 0987, 14. 4321, 15. 8765, 16. 2109, 17. 6543, 18. 0987, 19. 4321, 20. 8765, 21. 2109, 22. 6543, 23. 0987, 24. 4321, 25. 8765, 26. 2109, 27. 6543, 28. 0987, 29. 4321, 30. 8765, 31. 2109, 32. 6543, 33. 0987, 34. 4321, 35. 8765, 36. 2109, 37. 6543, 38. 0987, 39. 4321, 40. 8765, 41. 2109, 42. 6543, 43. 0987, 44. 4321, 45. 8765, 46. 2109, 47. 6543, 48. 0987, 49. 4321, 50. 8765, 51. 2109, 52. 6543, 53. 0987, 54. 4321, 55. 8765, 56. 2109, 57. 6543, 58. 0987, 59. 4321, 60. 8765, 61. 2109, 62. 6543, 63. 0987, 64. 4321, 65. 8765, 66. 2109, 67. 6543, 68. 0987, 69. 4321, 70. 8765, 71. 2109, 72. 6543, 73. 0987, 74. 4321, 75. 8765, 76. 2109, 77. 6543, 78. 0987, 79. 4321, 80. 8765, 81. 2109, 82. 6543, 83. 0987, 84. 4321, 85. 8765, 86. 2109, 87. 6543, 88. 0987, 89. 4321, 90. 8765, 91. 2109, 92. 6543, 93. 0987, 94. 4321, 95. 8765, 96. 2109, 97. 6543, 98. 0987, 99. 4321, 100. 8765

152. Jahrgang — Nummer 68

Montag, 10. März 1941

Roosevelt provoziert Europa

Die Dreierpaktmächte und sein unerträglicher Einmischungsversuch

Offener und unverhüllter Haß . . .

Amerika - eine wirkliche Gefahr für alle neutralen Länder der Welt

Stadtbericht unseres Korrespondenten

— Rom, 9. März.

Was heute beherrscht der Stammlingsdelirium, der Roosevelt durch sein Angebot an Jugoslawien in die europäischen Angelegenheiten einzugreifen, das politische Interesse Italiens. Der „Popolo di Roma“ gibt dem Erklärten und dem Unwillen der linken politischen Kreise Ausdruck, wenn er schreibt:

„Ist die amerikanische Diplomatie bisher noch nie wie jetzt im Dienste Englands so offen und unverhüllt einen Versuch auf einen europäischen Staat unternommen, und doch der Welt Roosevelt gegen die autorisierten Mächte sich noch nie so braun gelacht hätte.“

Die Vereinigten Staaten gingen damit von der politischen und militärischen Unterordnung Englands zu einer regelrechten Allianz vorüber. In „Giornale di Sicilia“ deutet Vittorio Orlando die Folgen, die Roosevelt's Politik nach sich ziehen kann, mit folgenden Worten an: „Die Einstellung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegenüber den Gruppen erscheint heute als wirkliche Gefahr für die neutralen Länder der Welt.“

„Nach der Annahme des Ungefähres im amerikanischen Senat zweifelt man in Rom nicht mehr daran, daß Roosevelt die Vollmacht erhalten wird, die er verlangt hat, um die Vereinigten Staaten auf der ersten Schrittmacher geschickten Bahn weiter zu

führen. Inzwischen hat der Präsident bereits drei persönliche Vertrauensleute nach London geschickt, um das Hilfswort sofort in Gang zu setzen. Es sind sein Freund Bertram, der Luftfahrtminister, der amerikanische Botschafter in London, der bisherige Vizepräsident der Artilleriekommission war.

„Angesichts der immer mehr einen Konflikt ansetzenden amerikanischen Politik wiederholt die italienische Presse noch einmal, was schon vor autoritativer deutscher und italienischer Seite gesagt worden ist, daß nämlich die Vereinigten Staaten und Japan nicht daran denken, amerikanische Interessen zu verletzen und daß die Forderung nach wirtschaftlicher Durchdringung und politischer Führung ihrer Lebensräume, die sie im Dreierpakt erreichen möchte aufgegeben haben, nichts anderes ist als die Anwendung der amerikanischen Monroe-Doktrin auf die Beziehungen Deutschlands, Italiens und Japans.“

Mit Genugtuung stellt man in Rom fest, daß das angloamerikanische Mandat in Jugoslawien mißlingt ist.

In der letzten Stellung, die die jugoslawische Regierung und die jugoslawische Presse eingenommen haben, liegt noch zündender Nachdruck der Bitte, wenigstens, daß die Position der Vereinigten Staaten in Europa heute unangreifbar ist und daß Roosevelt im Dienste Englands unternommene Bemühungen von Anfang an zum Scheitern verurteilt war.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, haben die dort

klar amerikanische und englische Gefährlichkeit durch das Ausdrücken solcher Gerüchte, das im jugoslawischen Volk zu Verunsicherung geführt.

So wurden Gerüchte von einem Komplotz von allgemeiner Mobilisierung, von Gegenläufen zwischen dem Ministerium und dem Generalstab in Italien verbreitet. Auf derselben Linie liegen die Anweisungen an die englischen Staatsbürgern, Jugoslawien zu verlassen. Da die jugoslawische Regierung den englischen Staatsbürgern die Türdiele durch Jugoslawien unterlassen hat, bleibt den in Jugoslawien lebenden Engländern nur die Türdiele durch Griechenland offen. Daher haben vor der griechischen Gefährlichkeit in Belgrad die Engländer Schreie, um das griechische Durchdringung zu erhalten.

Eine ungarische Erklärung

EP. Budapest, 10. März.

Das der Regierung nahestehende Blatt „Magyarország“ befaßt sich erneut mit dem Versuch Roosevelts, sich durch ein Garantierede an Jugoslawien in die jugoslawische Politik einzumischen.

„Solte ein offizieller Schritt in Belgrad nicht erfolgen, so würde einer der selbständigen Abgeordneten Roosevelt, wie für zur Zeit die ganze Welt berufen und in der Presse als „Vertreter des Präsidenten Roosevelt“ oder als „Mittler der der engeren Umarmung Roosevelt“ bezeichnet werden, das iranische Angebot gemacht haben, die würde auch das das Gewicht einer amtlichen Mitteilung haben.“

Juristisch gesehen, müßte man sagen, die Abhandlungen werden bestimmt nicht ohne jeden Grund in die Welt und lösen in, als ob sie bedeutungsvolle Mittel wären.“

Malta

(Von unserem römischen Korrespondenten)

— Rom, 9. März.

Die häufige Erwähnung der Insel Malta, deren militärische Anlagen oft von den deutschen und italienischen Luftstreitkräften bombardiert werden, rückt die Insel, besser gesagt die Inselgruppe, um die seit unvorstellbaren Zeiten in oft gekämpft worden ist, wieder in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Malta und Gozo, zwischen denen das kleine Kanal Gozo liegt, sind in zentral in den uralten Kulturkreisen rund um das Mittelmeer gelegen, doch sie schon in prähistorischen Zeiten, wie Funde aus dem Neolithikum bezeugen, besiedelt worden. Malta ist stets in den Händen der künftigen Mittelmeerreiche gewesen, weil es für diese letzteren einen wichtigen Stützpunkt bildete. So haben wir, daß es römisch ist, seit die Römer im Kampf gegen Karthago



zur Vormacht im Mittelmeer aufstiegen. Vorher hatten die Inseln unter dem Einfluß der phönizischen Kultur gestanden. Als das römische Reich zerfiel, wurde Malta zwischen den Händen von Vandalen, die aus Afrika kamen, und von Ostgoten verteilt. Es lag dann im Jahre der großen Völkerwanderung, die der ostgotische Kaiser Justinian im Jahre des einzigen Besatzungsdienstes, daß Malta durch Justinian's Feldherrn Belisarius von den germanischen Eindringlingen wieder erobert wurde und nun bis 870 n. Chr. unter byzantinischer Herrschaft verblieb.

870 wurde es von den Arabern, die inzwischen zu den unbesiegbaren Herren von den Malteser Inseln aufgestiegen waren, besetzt, was dann wieder der Wegschluß von Sizilien her erfolgte und 1097 die Normannen die Insel eroberten. Nurmal blieb bis in die neuere Zeit hinein Malta unter dem unmittelbaren Einfluß der jeweils im Süden Italiens oder auf Sizilien herrschenden Mächte. Die Araber, die die Inseln besetzten, schloß sich in der Herrschaft über Malta und schließlich gehörte es durch die spanisch-berberischen Dränger zu dem gewaltigen Reich, das Karl V. unter Kaiser Maximilian vereinigte. Kaiser Maximilian überließ in seiner Eigenschaft als König von Sizilien Malta als Lehen dem durch die Eroberung seines Stammes Rhodos heimlich abgewanderten Johanniterorden, unter dessen 298 Jahre langer Herrschaft Malta wieder zum Bollwerk Europas gegen Afrika und Asien wurde.

Malta ist nie darf neu sein, hat in den großen Völkern selbständig zu erhalten, die im Mittelmeerraum in einer dramatischen Entwicklung ausgeglichen wurden. Dabei hat in jeder Sprache und Kultur Spuren der verschiedenen Einflüsse bemerkt. Auch von italienischer Seite wird u. B. der arabische Einfluß auf die Sprachentwicklung Malteses nicht geleugnet. Tatsache aber bleibt doch, daß die Normannen durch den Grundstock zu einer lateinischen Kultur gelegt hat, die im späten Mittelalter zu einer nationalen abwandelte und durch die politische Zugehörigkeit an Sizilien und die Verdrängung des Johanniterordens als italienischer weiter entwickelt wurde.

Seinen Höhepunkt erlebte Malta in neuerer Zeit unter den Johannitern, die mit ihren Stetten die Küsten Italiens, Frankreichs und Spaniens gegen die Türken und die verheerenden Raubzüge der nordafrikanischen Barbaren verteidigten und von der „Großen Belagerung“ von 1565 bis ins 18. Jahrhundert die Angriffe der Türken abwehrten. Aber der Orden verfiel allmählich ebenso wie sein großer Gegner, die osmanische Flotte, und nach Maximilian's Tod im Mittelmeer auf. 1798 eroberte Napoleon I. Malta.

Nach langwierigen Kämpfen gegen die französischen Truppen zog schließlich der englische Kommandeur Ball als Gouverneur des König von Neapel“ in Gozo ein. Die Engländer erkannten als notwendig wie jedermann den alten Festenstand an, der seit 1565 d. h. seit Karl V. die Johanniter mit Malta besetzt hatte, die Inseln mit Gibraltar und

Wie bringt man das USN-Kriegsmaterial nach England?

Das ist das unlösliche Problem, mit dem sich England und die USA jetzt auseinandersetzen müssen

Stadtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 10. März.

Und London bringen heute zentrale Korrespondenten und Berichterstatter aus amerikanischen Nachrichten auszusprechen, welche die Berichte über Englands anfangsliche Plan und ändern, insbesondere die Berichte auf Transportwegen und ansehnlich ansehnlicher Verkehrsstellen.

So bringt u. B. International News Service eine Meldung, die auch von der schwedischen Presse wiedergegeben wird, wonach England, nach allem zu urteilen, vor einem neuen Aktus steht und ein Mandat die Demokratie vor einer neuen Entscheidung setzen kann. Die betreffenden Kreise zielen auf dieser Neuerung auf die Frage hin, die durch den letzten Einmarsch in Jugoslawien geschaffen wurde. Die Meldungen sind natürlich in erster Linie für Amerika bestimmt und betonen vornehmlich eine Verhängung der amerikanischen Hilfe, weshalb die amerikanische Öffentlichkeit abgesehen hat und aufnehmende der Wahrheit die Ehre ist.

Die Meldungen schließen auch mit einer erneuten Festsetzung an die USA, die Hilfe zu bekräftigen, aber die Berichterstatter legen hinzu, daß diese Maßnahmen nicht ausreichen werden, um England und

den europäischen Demokratien zu helfen. Unter dem Eindruck der für England so ungünstigen Situation ist es Präsident Roosevelt aus tatsächlichen Gründen, das Hilfswort im Senat durchzuführen. Damit wird es nicht auf das Nordatlantische Bündnis beschränkt, sondern Roosevelt's Plan, darunter liegen kann und die Diskussionen beginnen können. Er fragte in nun, wieviel die amerikanische Industrie die an die anderen Länderbezugsarten erfüllen kann und ob die materielle Hilfe England erreichen kann. Diesbezüglich ist man in Amerika nicht mehr so optimistisch wie noch vor einer Woche. Der amerikanische Admiral Stirling kommt zu der Schlussfolgerung, daß England vor allem Kriegsmaterial für den normalen Weltmarkt braucht. Ein anderer amerikanischer Sachverständiger namens Smith behauptet, von militärischer Seite erfahren zu haben,

„daß, sobald das Englandhilfe-Gesetz angenommen worden ist, eine Anzahl Verträge und Transportverträge nach England geschickt werden soll.“

Einzelheiten darüber werden nicht bekanntgegeben, aber in diesem Zusammenhang wird es als nicht ausgeschlossen angesehen, daß der bisher angekündigte, aber immer gelegentlich zurückgezogen mit zwei englischen Seehäfen tatsächlich zustande kommt. Der Hauptbestandteil des Materialbestandes, Konzentrat Ingeroll, hat sich auch für die Auslieferung von Verträgen ausgedrückt, wenn auch mit der bescheidenen Bemerkung, man hätte kein Lager haben, aber die Entwicklung in den kommenden sechs Wochen wird wahrscheinlich ein Ja hervorbringen.“



Ein Gegner des Englandhilfe-Gesetzes wird verhaftet

Der Präsident des amerikanischen Jugendkongresses, Jack McKeown, wird während der Debatte über das Englandhilfe-Gesetz vor dem Kongress inhaftiert worden. Er wurde beschuldigt, die Hilfe in den Senat, die Jugendkongress hat sich wieder gefolgt. Die Partei lagert im Senat ab, um die Verhängung einer Resolution gegen das Gesetz zu verhindern. (Associated Press, Sonder-Mitteilung.)

Welche Vollmachten enthält das Englandgesetz?

Rüstungs- und Außenpolitik der USA werden in den Dienst Englands gestellt

EP. Washington, 10. März.

Das vom USN-Senat verabschiedete Englandhilfe-Gesetz gibt in seinem ersten Abschnitt die der Bundesregierung dienenden Gegenstände in einschließen auf, und zwar Waffen, Munition, Luftfahrzeuge, Schiffe oder Boote, Maschinen für die Erzeugung, Reparatur, Verklebung, Instandhaltung und Bedienung solcher Gegenstände, feiner Material, das Bestandteile solcher Gegenstände bildet, sowie alle Einzelteile solcher Gegenstände. Danach hat alle fünf Artikel vom Präsidenten der Vereinigten Staaten als ein der Bundesregierung dienender Gegenstand gekennzeichnet werden.

Der weitere Inhalt des Gesetzes beauftragt den Präsidenten der Vereinigten Staaten, die Außenpolitik der USA gemäß dem Grundgesetz zu gestalten, daß die Sicherheit der Vereinigten Staaten von Nordamerika von der erfolgreichen Verteidigung der demokratischen Länder in der übrigen Welt abhängt ist.

Zu diesem Zweck ermächtigt die Vorlage den Präsidenten, alle der Bundesregierung dienenden Gegenstände denjenigen Ländern, deren Verteidigung als lebenswichtig für die USA angesehen ist, aus dem Bestand der USN-Waffen, der Produktion der USN-Rüstungsindustrie sowie auf sonstige Weise beschaffte Material bis zu einem Gesamtwert von 15 Millionen Dollar zu versetzen, zu versenden oder

gegen andere Gegenstände auszuhandeln. Weitere Kriegsmittel, die diese Summe weitausgehend übersteigen, können nach der Vorlage nur mit Zustimmung des Bundeskongresses abgegeben werden. Dem Präsidenten bleibt das Recht überlassen, welche Länder er als lebenswichtig für die Sicherheit der USA ansehen will. Auf früherer gesetzlicher Bestimmungen bezieht er keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Einen besonders wichtigen Punkt des verabschiedeten Gesetzes bildet die Ermächtigung des Präsidenten, Inhaftierungen, die sich auf die Bundesregierung beziehen, jeder von ihm bestimmten Regierung mitteilen. Er kann auch jeden der Bundesregierung dienenden Gegenstände für die Auslieferung nach einem von ihm zu bestimmenden Lande freigeben und die Bedingungen festsetzen, zu denen die Abgabe erfolgen soll.

Insgesamt wird der Präsident zum ermächtigt, jeden der Bundesregierung dienenden Gegenstand, der für die USA, schließlich erachtet, von einem anderen Land käuflich zu erwerben. Schließlich gibt das Gesetz dem Präsidenten das Recht, die nordamerikanischen Oasen und Berge fremden Kriegsmitteln zur Reparatur und Reparatur zu stellen.

Die dem USN-Präsidenten eingeräumten Vollmachten können durch einfachen Beschluss der beiden Häuser des Kongresses jederzeit widerrufen werden. Trifft dieser Fall nicht ein, erlischt das Gesetz automatisch im Juni 1941.



Roosevelt verkündet sein Verteidigungsprogramm

Während der Rede über das „Englandhilfe-Gesetz“ im Senat in Washington, verkündet Roosevelt sein neues Verteidigungsprogramm vor den Mitgliedern der Senatskammer. In der Rede der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine „lange und letzte“ Rede, die die Rüstungsindustrie zur Verteidigung der Vereinigten Staaten einrichtete. (Associated Press, Sonder-Mitteilung.)

London in rollendem Einsatz angegriffen

Auch Portsmouth und eine Reihe englischer Flugplätze wurden bedacht

(Zusammenfassung der R.M.S.)

Berlin, 10. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte bei Tage und in der letzten Nacht ihre Kampfhandlungen gegen militärische Ziele in Großbritannien und im Seegebiet um die britischen Inseln erfolgreich fort.

Ein weiterer Verband von Kampfflegelern griff trotz schwieriger Verhältnisse und heftiger Abwehr kriegerische Anlagen in London in rollendem Einsatz mit großer Wirkung an.

Ein weiterer Angriff richtete sich in der letzten Nacht gegen die Anlagen der Staatseisenbahn von Portsmouth. Durch Bombentreffer mit schweren und schweren Kaliber entstanden starke Brände.

Auffklärungsluftzeuge griffen an der letzten Nacht gegen die Anlagen der Staatseisenbahn von Portsmouth. Durch Bombentreffer mit schweren und schweren Kaliber entstanden starke Brände.

Bei Angriffen gegen Flugplätze in Südbritannien zerstörte die Luftwaffe Gassen und Unterstände. Die Gefangenenlager mehrerer Städte in Südbritannien und Schottland wurden wirkungsvoll bombardiert.

Reichte deutsche Kampfflegelverbände zerstörten beim Angriff auf einen Flugplatz der Insel Malta drei britische Jagdflugzeuge am Boden und schossen eine Bombe in Brand. Auch die Gefangenenlager von La Valletta erlitten Bombentreffer.

Hernampfortillerie nahm einen feindlichen Stellung in der Straße von Dover unter Feuer.

Batterien des Heeres zwangen einige britische Schiffe, die sich in der letzten Nacht der Kanalhäufe zu nähern versuchten, zum Abbruch.

Der Feind floh wieder bei Tage nach der Nacht in das Seegebiet und die belebten Gebiete ein.

Bombe in Londoner Nachtclub

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Stockholm, 10. März.

Die schwedische Presse bringt wieder ausnahmsweise Sonderberichte über die Bombenangriffe auf London. Daraus wird festgestellt, daß die letzten Angriffe die besten waren, die die deutsche Luftwaffe seit vielen Wochen gegen London gerichtet hat. Vor allem wurden die Hafenanlagen bombardiert, aber auch im Zentrum der Stadt wurden Bomben geworfen. Hierbei fiel eine Bombe in einen der besten Nachtclubs, wobei eine Menge Menschen getötet und verwundet wurden. Der Angriff brachte die Nachtclubbesucher in die Flucht und verursachte erhebliche Schäden durch Sprengbomben.

Londoner Brandstiftung hat verlappt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Stockholm, 10. März.

Die vom Innenminister Morrison getroffenen Brandabwehrmaßnahmen haben auch bei dem letzten großen deutschen Luftangriff auf London in der Nacht zum Sonntag vollauf verlappt. Das Innenministerium hat sich angewandt, einen neuen dringenden Befehl herauszugeben. In diesem Befehl wird unter anderem, es sei ein neuer Notfallplan in der Organisation der Feuerbekämpfung in London vorzubereiten.

Keine Ausbeutung sondern Neubelebung!

Antonen über die wirtschaftlichen Beziehungen Rumäniens zu Deutschland

EP Bukarest, 10. März.

Um die rumänische Öffentlichkeit über die Beziehungen in Wien aufzuklären und den verheerenden ökonomischen Zuständen ein Ende zu setzen, erklärte General Antonen an u. a. folgendes: „Es kann nicht die Rede davon sein, daß das rumänische Volk unter fremde Interessen und fremdes Kapital nur in bestimmten Grenzen Platz greifen können, und selbst dies nur unter der strengen Kontrolle des Staates. Die Wirtschaftspunkte werden in Wien und Rom bereits einmal niedergelagt und bei der letzten Zusammenkunft wiederholt.“

Der Führer ließ offiziell erklären, daß Deutschland nicht die Absicht habe, Rumänien auszunutzen, sondern es neu zu beleben.

Genau solche Aussagen, niedrige Zinsen und Kredite seien für den Grundbesitz, den die rumänische Bevölkerung dem Lande anvertrauen einbringen. Die Verhandlungen sind die Grundbausteine der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Rumänien und der Welt.

„Freundschaft für immer“

(Zusammenfassung der R.M.S.)

Bukarest, 10. März.

Im Rahmen der deutsch-rumänischen Goldatenkünde des rumänischen Rundfunks sprach über die rumänischen Sender Propaganda-Minister Professor Graic in den Soldaten der deutschen Wehrmachtmission in Rumänien.

Er erklärte, die deutsche Wehrmachtmission sei gerufen nach Rumänien gekommen, Rumänien habe inmitten der Gefahren Hilfe zu leisten und sich in dieser Hinsicht Deutschland gegenüber, das auch seinen Liebesdienst an

und ohne Grenzen und damit würde der Präsident nicht wiedergewählt werden, um Amerika in den nächsten Wahlen zu bringen. Riga oder das Baltische Frankreich Imperialismus einzuführen können.

Endspäter Zeitungen werden aus Belgrad die Verschickung der Zeitung. Die allgemeine Auffassung hat sich im Laufe des Tages vertieft, daß Rumänien nicht mehr mit dem westlichen Weltfrieden einverstanden ist. Auch die Sprache der Belgrader Zeitungen ist ganz auf kommunistische Dinge eingestellt, obwohl irgend welche amtliche oder halbamtliche Kundgebungen bisher fehlen. „Demokrat“ schreibt, daß Rumänien nicht mehr mit dem westlichen Weltfrieden einverstanden ist. Auch die Sprache der Belgrader Zeitungen ist ganz auf kommunistische Dinge eingestellt, obwohl irgend welche amtliche oder halbamtliche Kundgebungen bisher fehlen.

den, trotzdem aber werden alle Vorbereitungen und Dispositionen in Großbritannien für die Verteidigung aufgestellt, welche Vorkehrungen für die Bekämpfung von Brandbomben innerhalb ihrer Heimatorte getroffen werden.

Dieser Erfolg beruht auf dem, daß nach dem letzten deutschen Angriff unzählige viele Brände in vielen Stadtteilen erst nach langen Mühen eingemauert werden konnten.

Vier Luftalarme in Malta

(Zusammenfassung der R.M.S.)

Genf, 10. März.

Auf Grund einer amtlichen Berichterstattung aus der englischen Nachrichtenagentur hat Malta am Sonntag im ganzen vier Luftalarme gehabt. Die Luftalarme wurden durch Bomben in der Gegend von Valletta ausgelöst.

Giarabub weist neuen Angriff ab

Deutsche Flieger greifen wieder erfolgreich Flugplätze auf Malta an

(Zusammenfassung der R.M.S.)

Genf, 10. März.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front Infanterie und Artilleriekräfte an den verschiedenen Abschnitten der 11. Armee. Im Abschnitt der 9. Armee haben wir in Kämpfen von großer Bedeutung Gelangens gemacht und Verluste erlitten.

Zahlreiche Verbände unserer Luftwaffe haben feindliche Batteriestellungen, Grabenstellungen, Artillerieschützen, Panzer und Truppen gründlich mit Maschinengewehrfeuer belegt. Ein wichtiger feindlicher Stützpunkt wurde getroffen.

In Luftkämpfen wurden vier feindliche Gloster-Jagdflugzeuge abgeschossen.

Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben den Flugplatz La Valletta auf Malta angegriffen und dabei drei feindliche Flugzeuge am Boden vernichtet und eine Flugzeughalle schwer beschädigt.

In Nordafrika wurden feindliche Panzerkraftwagen, die sich Giarabub zu nähern versuchten, durch unser Artilleriefeuer in die Flucht geschlagen.

Unsere Flugzeuge haben feindliche Positionen und Luftwaffenstützpunkte in der Gegend von Giarabub zerstört.

Am 8. März haben Abteilungen des deutschen Fliegerkorps britische Kraftwagenansammlungen unter Maschinengewehrfeuer genommen.

Feindliche Flugzeuge haben Tripolis und Aqara bombardiert. Es gab drei Tote und zwei Verwundete sowie leichte Materialschäden.

In Nordafrika lebte die Spätkampfbereitschaft an der Nordfront.

Der Feind führte, ohne Schaden anzurichten, Einsätze auf Giarabub und Dredana durch. In Dredana wurde ein feindliches Flugzeug von unserer Abwehr abgeschossen.

Alle Flakabwehr nützte nichts

(Zusammenfassung der R.M.S.)

Genf, 10. März.

In den im italienischen Wehrmachtbericht vom 7. März gemeldeten Angriffen italienischer Luftkräfte auf die britischen Inseln.

Die deutsche Wehrmachtmission auslieferte und der Vize-Rumänien antwortete.

Der weitere Verlauf der rumänischen Mission über die Freundschaft zwischen Deutschland und Rumänien, welche von nun an für immer die beiden Völker verbinden müsse, denn die Rumänen hätten sich nicht nur wegen einer vorübergehenden zeitbedingten Gefahr an Deutschland gewandt, sondern auch, damit die hier weilenden deutschen Soldaten Zeugen einer Verbindung seien, die weiter bestehen müsse über Jahrhunderte.

Rumänien habe sich an das Wort seines Staatsführers General Antonen: „Wir werden mit Deutschland liegen oder wir werden mit ihm untergehen.“ Dieser Glaube sei auch der Glaube des ganzen rumänischen Volkes.

Neuerleugern über Rumänien

EP Bukarest, 10. März.

„Timpul“ nimmt am Sonntag auf die von der Locutus-Neuer verbreitete Falschmeldung Bezug, in Rumänien herrsche Hungersnot und der Mangel an Lebensmitteln müsse auf die Anwesenheit der deutschen Truppen im Land zurückgeführt werden. Man könne nicht verstehen, was für ein Erfolg für Rumänien von dieser Propaganda in Rumänien verheißt, was doch ein jeder die rumänische Wirklichkeit genau kenne. Das Reich sei besser auf den Krieg vorbereitet, als es die Engländer eingebildet hätten und seine Wehrmacht erwarte wieder eine Verwicklung nach irgendwelcher Unterdrückung von anderen. Die Verlobung der Wehrmacht für Rumänien müsse auf die Bekämpfung der Meere, auf Transport- und andere Schwierigkeiten zurückgeführt werden.

Die neuen großen Erfolge der deutschen Wehrmacht zur See gegen englische Handelschiffe können nicht in den englischen Zeitungen nicht ganz verweigert werden. In einem „Times“-Beitrag zur Lage am Wochenende steht es, daß es nicht mehr darauf ankomme, ob die Deutschen viel oder wenig vertrieben, sondern ausschließlich auf die Tatsache, daß die Verluste immer noch niemand ein Ende setze. Der Artikel der „Times“ hängt in einem neuen Angriff auf den Schriftstatterin Groß an.

„Daily Mail“ besagt, daß man, auch wenn man die deutschen Züge betrachte, doch immer wieder die Jagd der deutschen Angriffe auf Tonnage von und nach England feststelle. Das Blatt hebt seinen anderen Trost als die völlige Unmöglichkeit auf die Wende der Kriegslage durch Amerikas Eintritt in den Kampf der Demokratie.

Das hoffen sie. Aber auch hier werden die deutschen Verluste ihre Hoffnungen trüben.

Italien sorgfältig

Deutsche Luftangriffe werden in Gemälden verwandelt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Genf, 10. März.

Das italienische Korporationsministerium hat bekannt, daß der Reichsminister wieder verlängert wird, daß die länger werdenden Tage die Bombenangriffe auf 20 Uhr verlängert werden können. Im allgemeinen ist der Reichsminister auf 10.30 Uhr und im Lebensmittellieferanten auf 10.45 Uhr verlängert worden.

In verschiedenen italienischen Städten sind in diesem Jahr zur Anflutung von Getreide und Gemüse in den öffentlichen Parks über. Mit dem neuen Reichsminister hat die italienische Regierung die Anflutung von Getreide und Gemüse in den öffentlichen Parks über. Mit dem neuen Reichsminister hat die italienische Regierung die Anflutung von Getreide und Gemüse in den öffentlichen Parks über.

Groß-Manöver in Singapur

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Singapur, 9. März.

Das Kommando der britischen Streitkräfte in Ostindien hat bekannt, daß die britischen Streitkräfte in Ostindien ein Großmanöver durchführen werden, das die Verteidigung der Inseln gegen feindliche Angriffe zum Zweck hat. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden. Die Manöver werden in der Gegend von Singapur durchgeführt werden.

Hand. Aber wie ist es vergangen für Recht und Niedertracht, und als auf dem Wiener Kongress die allgemeinen Bestimmungen neu geordnet wurden, wurde Malta zur „Kolonie“ erklärt. Seitdem ist die Geschichte Maltas die Geschichte eines Volkes, das um verfassungsmäßige Freiheiten und um das Recht auf seine Sprache kämpft.

Nach 1836 hatten zwei englische Kommissare festgestellt, daß die Kulturprache Maltesisch ist. Aber in den folgenden Jahren änderte sich die englische Politik, und 1870 wurde ein Gutachten erlassen, das englisch für die Kulturprache erklärte und daneben die Pflege des Maltesischen als einer eigenen, vom Italienischen streng geschiedenen Sprache empfahl. Seitdem wurde in Italien das Malta-Problem als eine nationale Frage angesehen. Der Führer D'Amico gab dem italienischen Volkspopulären mit dem Wortlaut: „Malta ist keine Insel mehr, sondern eine Stunde, die geteilt werden muß.“ Auf Malta selbst wurde eine nationale Gruppe, die von Enrico Pazzi geführt wurde und die auf die Wiederherstellung Maltas mit Italien hinarbeitete. Nach Artikel 37 der Verfassung von 1887 wurde bereits nicht mehr Italienisch als einzige Kulturprache der Insel angesehen, sondern für den Gebrauch von Italienisch wurde ein Schulunterricht den Eltern und den Schülern freigegeben.

Nachdem die Streitigkeiten während des Weltkrieges gerührt hatten, traten sie nach dem Siege in eine neue Phase ihrer Entwicklung. Die Engländer erließen eine neue Verfassung, die nach dem Muster der Reichsverfassung die Legislative und dem geschiedenen Abgeordnetenparlament und dem Gouverneur, in dessen Händen sich als Vertreter des Königs die Exekutivgewalt vereinigen, ein aus dem Reichstag gebildetes Ministerium zur Seite stellte. 1924 wurde die Nationalisten auf gleichmäßigem Wege zur Macht gekommen und zwischen ihnen und dem Gouverneur Strickland, dem Sohn eines Irten und einer Italienerin, trugen sich die Ereignisse immer mehr zu. Bis Strickland 1933 die Verfassung aufhob, in der Malta heute eine Kronkolonie verwandelt wird.

Trotz der Sympathien, mit denen das italienische Volk den Kampf der Malteser um ihre Freiheit verfolgt, hat der Faschismus die Malteser nie zum Kampfgegenstand mit London gemacht. Strickland verhängte den Strauß durchzuführen religiöser Gegenstände. Die Bevölkerung Maltas ist streng katholisch und emuland die antiautoritären Tendenzen des Gouverneurs als gegen ihre Nationalität gerichtet. Als Strickland 1933 wieder einmal Wahlen ausrief, wählten die maltesischen Wähler die Wähler, die die Stimme zu erhalten und die Priester bedrohen leben, der auf Wahlen gehen wollte, mit der Exkommunikation. Außerdem mischte sich nun der italienische Malteserorden, der seit seiner Verzeihung von der Insel seinen Sitz in Rom hat, in die Dinge ein und ernannte Malteser zu seinem Mitglied. Dennoch hat die italienische Regierung die Malteser bis 1933 nicht mit der größten Zurückhaltung behandelt. Schuld haben sich die Dinge geändert und die italienische Regierung läßt es nunmehr zu, daß die Aspiranten auf Malta vom italienischen Volk laut geäußert werden.

In England wurden Stimmen laut, die zur Absetzung Malts an Italien riefen, so die Insel letztlich an die italienische Regierung in der Sache von Sizilien und der italienischen Stützpunkte in Nordafrika über alle Bedenken verloren habe. In der Tat lag im Herbst 1933 die englische Mittelmeerflotte auf La Valletta nach Alexandria zurück, und auch im Frühjahr 1934 hat das Ober der Flotte Malta wieder verlassen. Als Vorkriegsmaß hat die Insel ihren Wert behalten, und daher wird sie jetzt immer wieder von deutschen Staffeln und Angriffen der italienischen Luftwaffe angegriffen.

Die Lage

(Drahtbericht unseres Berliner Schriftstellers)

Berlin, 10. März.

Die Annahme des Roosevelt-Befehls im amerikanischen Senat hat keine Weltbewegung hervorgerufen. Seit Wochen, ja seit Monaten weiß man, daß das Gesetz nicht angenommen und auch nicht geschickt werden wird. Die Annahme des Gesetzes unter Roosevelt hat, die Opposition war wohl außerordentlich heftig, aber sie war nicht zahlenmäßig stark genug, um das Zustandekommen des Gesetzes zu verhindern. Auch die Amerikaner, die der Senat vorzunehmen hat, sind nicht so einträchtig, wie es die Roosevelt-Wähler, England beizubehalten, sollte man es wolle, irgendwie kommen könnten. Deshalb ist alles so, wie es der Präsident von Anfang an wollte, und auch in der Form in Herrn Roosevelt keine Kontrollen beizubehalten; er kann nach Herzenslust tun und lassen was er will, um seiner geliebten amerikanischen Demokratie beizubehalten, selbst ein letzter Akt der Opposition, der den Präsidenten hätte verhindern können, ist nicht erfolgt. Die Deutschen werden die Verhältnisse auf fremden Boden klümpen zu lassen, selbst mit 12 gegen 10 Stimmen der Mehrheit. Herr Roosevelt hat nun freie Hand, aber seine fremde Hilfe hat Deutschland, wie der Führer sagt, längst in seine Kaffiarbeit eingelegt und überzogen und nicht mehr, so wird ein Ausweg des Krieges nicht mehr ändern. Auch der Roosevelt-Befehl für England hat das für England seit dem September 1933 schicksalverhängende Wort: „Nein“.

Nach der Annahme des Roosevelt-Befehls im Senat hätte die Konferenz „Times“, vor Millionen Menschen man warren. Die Annahme des Gesetzes in Washington oder Kairo und Ostindien, aber damit sei Amerika nicht mehr in die britische Reichsfront gebracht. Die Deutschen werden die amerikanischen Verhältnisse unternehmen, um vor dem Weltfrieden des amerikanischen Volkes den großen Schlag zu bringen. Etwas bleibt weiter für England das Wort der Stunde. Die „Daily Mail“ meldet ebenfalls von Annahme des Gesetzes und Washington, man stelle alle Hoffnungen, um ein neues Amerika gegen die Durchsetzung des Gesetzes zu unterbinden. Der amerikanische Widerstand gegen das Gesetz sollte weiterhin in Freie und Bekämpfung der Reichsfront des Gesetzes unterbreiten, wurde in Washington angenommen.

Die Frage, ob das Roosevelt-Gesetz nicht bei Pro, ist der Entscheidung der Demokratie auch auf die USA übertragen, hat in seiner Schlußrede der Senat Maltonen angeführt. Er hat nochmals von der Verantwortung der demokratischen Lebensformen gesprochen. Es drohe die Gefahr, daß das Roosevelt-Gesetz das amerikanische Sozial- und Wirtschaftssystem, die Lebensordnung Amerikas zerstören und dadurch die amerikanische Demokratie nicht wiederherstellen können. Der oppositionelle Senat hat aber das noch klarer formuliert mit den Worten: „England vertritt einen Selbstverleugungsakt, eine Verleugung“.

Die Fronten in Afrika

(Von unserem römischen Korrespondenten)
— Rom, 7. März.

Die Kolonialzeitung „Nazione Coloniale“ erzählt, wie in der von General Bove's Truppen besetzten Ghera ein Kleinkrieg zwischen den Einwohnern und den Belagerungsgruppen zu entzünden. Das nordöstliche Gelände des Etsch ist für den Quarantänebereich besonders geeignet, wie die Italiener aus eigener Erfahrung von ihren Kämpfen gegen die Aufständischen wissen. Außerdem werden die Büchsen und Nachschubtruppen Bove's vor allem die Höhen von Tobruk und Bengasi durch die Deutschen und italienischen Minenwagen bombardiert, ebenso die Transversalstraßen, die Material aus den ägyptischen Oasen nach Bengasi transportieren. Nachdem deutsche Panzertrouppen am 21. Februar zum ersten Male bei Kaddis den Engländern entgegengetreten sind und General Bove's nicht mehr wie bisher auf seine unbedingte Überlegenheit an Material zählen kann, und da sich außerdem die deutsche Artillerie nähert, wird man in Rom in der Auffassung, dass General Bove's nicht nur eine weitere Offensive gegen Tripolitane plant, sondern sich mit dem Beistand der Generalen Ghera und Ghera, durch den die unmittelbare Bedrohung der Oasen aufgehoben ist.

In der Britischen Front hat das italienische Kommando bekanntlich seine im vorigen Jahre in den Oasen vornehmenden Verbindungen angeschlossen und Material zurückgenommen, um in Keren eine Verteidigungsstellung zu beziehen und den nördlichen Oasen Ghera, Mahau, zu sichern. Hier liegt die Weite nach im Gebirge und ist unerschwinglich schwer auszunutzen. Die Engländer haben zwei Richtungen auf Keren vorzuziehen, von denen her von Ghera; dabei haben die Italiener Ghera und Ghera aufgeben müssen; von Ghera her sind die Engländer von Ghera über Keren gegen Keren vorgedrungen und bemühen sich

lebt, die italienische Belagerung Keren von allen Seiten einzuschließen. In Anbetracht des außerordentlich schnellen Vordringens der englischen Panzerverbände war es nicht leicht die italienischen Truppen vom Ghera zu lösen. Die Mitteilungen der „Nazione Coloniale“ zeigen, daß es nur durch die Entschlossenheit der weichen und einmütigen Truppen gelang, diese Operationen durchzuführen. Zahlreiche Episoden, die den italienischen Soldaten zum Ruhm gereichen, haben sich dabei abgespielt.

So wehrte bei Ghera ein leichter Infanteriebataillon, nachdem der Führer bereits getötet und der Kampf bewegungsunfähig geworden war, die englischen Angriffe ab, und nachdem auch der Schiffe (sünder) verbrannt worden war, löste sich ein in der Nähe liegender anderer Verbände heran und behielt das Marschengebiet weiter, bis auch er zum zweitenmal getroffen zusammenbrach. Die einmütigen Truppen haben sich ausgezeichnet geschlagen. Die britischen Infanterie geschossen seit jeder zu den besten Kolonialtruppen Italiens. Als ein italienisches Bataillon von englischen Panzern überrollt wurde, warfen sie die Panzer nieder und bekämpften die feindlichen Tanks bis zum letzten Augenblick mit Handgranaten. Eine italienische Kavallerie, die einen Gegenangriff gegen englische Panzer unternahm, stieß in vollem Galopp an. Die Reiter warfen sich auf die Panzer und lösten die Belagerung mit Handgranaten. An solchen einzelnen Taten sind die Kämpfe an der Britischen Front reich.

General Cunningham hat italienische Somaliland unter britische Verwaltung genommen. Viele Maßnahmen erweisen sich als notwendig, denn vorläufig wird im Norden noch gekämpft. So halten sich die Italiener noch in Daga verhalten. Das flache und baumlose Gelände Somaliland ist für den Einsatz der Panzer besonders geeignet. Dadurch wird die Kontrolle, daß der Dinkellack nur wenig Wasser führte, erklärt es sich, daß die Engländer in Somaliland so schnell vordringen konnten.



Freudiger Empfang für die deutschen Soldaten in Bulgarien
(Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)



Hier jubelt eine ganze Schule den Soldaten zu
(Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)



Beifahrer Ohima ehrte die deutschen Gefallenen
Der neue japanische Beifahrer in Berlin Ohima legte im Wägen ein Kranz nieder — (Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)

Schnellboote greifen an . . .

Ein Einzelbild aus dem erfolgreichen Angriff unserer Schnellboote gegen Geleitzüge

(Von Kriegsberichterstatter Adolf Schwab)

— Rom, 10. März (PK.)

Die liegen auf der feindlichen Position. Die Nacht ist leuchtend. Nur ab und zu ist ein Lichtschein der Motor durch die Wellen. Anzeichen haben wir des Vorhandenseins von feindlichen Booten. Die uns das Rauchen des feindlichen Geleitzuges verrät.

„Krumm . . .“ hinter unserm Boot eine Detonation, wahrscheinlich ein Torpedoschiff. Einmal unserer Boot muß mit dem Geleitzug zusammenstoßen und das Boot schon den ersten Torpedo getroffen. Nun sind auch wir nicht mehr sicher.

Die Nacht hat begonnen. Wir laufen dem Geleitzug entgegen. Einmal unserer Boot ist ein Torpedo getroffen. Einmal unserer Boot ist ein Torpedo getroffen.

„Krumm . . .“ wieder eine Detonation, jetzt vor uns und sehr dicht hinter uns. Die ersten beiden Detonationen werden von Beschüssen der Geleitzug her kommen. In den Minuten, die es dauert, bis wir die feindlichen Boote erreicht haben, ist ein Torpedo getroffen. Einmal unserer Boot ist ein Torpedo getroffen.

„Krumm . . .“ eine neue Detonation. Der erste Torpedo ist von einer gewaltigen Rauchwolke eingehüllt und verwindet in den Werten. Da hat unser Nachboot keinen Hal angedacht. Wieder stehen die Beschüsse über dem Boot. Ein Torpedo trifft hinter einem anderen Torpedo mit direktem Kurs auf unser Boot zu. Wir haben zum Glück in dieser unglücklichen Situation und nicht sein wir und einnicken, zurückziehen.

Nun sind die Beschüsse erloschen, wird wieder beobachtet. Es muß uns doch gelingen, den Beschüsse oder den anderen Torpedo zu erwischen. Aber die Nacht hat sie verschlungen. Unter einem Stern ist vergeblich. Wir finden sie nicht mehr.

Im Morgengrauen sehen wir zum Einlass des Geleitzugs. Die Boote sind auf dem Wasser im Wägen. Das war wieder einmal eine Nacht so sehr nach dem Herzen der Schnellboote, und sehr froher mit — (Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)

Brände in Tobruk

Deutsche Bomber greifen den englischen Nachschubhafen in Nordafrika an

(Von Kriegsberichterstatter Alfred Schull)

— Rom, 10. März (PK.)

Wieder ist wohl eine der größten Tugenden der deutschen Soldaten; deshalb fällt es auch hier eine Zeit lang, als der Beschuss beginnt, in 15 Minuten (Vollbeschuss), in 20 Minuten Sturz. Die ersten Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben.

Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben.

Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben. Die Bomben sind die schönsten italienischen Bomben.

ten und gute Wirkung fehlten. Dann sind wir wieder über der Höhe und nehmen in dunkler Nacht Kurs auf Italien. In der langsam entzündenden Hitze Afrika erkennen wir noch zwei weitere Brände, die unsere Bombern dort angedacht haben.

Bulgariens Vertrauen

„Für Deutschland bedeutet das gezeichnete Wort ein heiliges Gelübde“

— Rom, 10. März.

Im Glauben an die glückliche Zukunft Deutschlands glaube auch Bulgarien an seine eigenen helden Tapferkeit. Dieser Glaube erfüllt jeden Bulgaren, wie General a. D. Sotiroff in dem Sonntagblatt „Duma“ an leitender Stelle erklärt, wenn er die deutschen Truppen mit ihren heldenhaften Taten vorweisen werde. Deutschland hat von diesen Truppen Vertrauen werde, nicht nicht allein eine leuchtende Wacht der, sondern auch der Träger einer heldenhaften alten Moral, einer ritterlichen Ehre und Gerechtigkeit. Für den das gezeichnete Wort ein heiliges Gelübde bedeutet. Das Vertrauen in die Zukunft werde noch mehr verstärkt, wenn die deutschen Soldaten aus der Nähe betrachtet würden. Sie seien gut und loyal, ehrlich Bulgarien als Volk und Staat und würden das tapfer und kampferprobte bulgarische Volk. Sie werden in jedem Bulgaren die Erinnerung an die alte Waffenbrüderlichkeit und würden überall als treue Gäste des Landes begrüßt.

Schaffung eines Arbeitsamtes in den USA angekündigt. Präsident Roosevelt hat Journalisten den Plan der Schaffung eines Arbeitsamtes bekannt.

Wieder zwei britische Torpedoboote verloren. Die britische Admiralität hat heute bekannt gegeben, daß die Torpedoboote „Remilia“ und „Tobruk“ vermisst wurden.

10 000-Mark-Gewinn mit 300 000-Mark-Prämie

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Berlin, 10. März.

Montag früh fielen auf die Nummer 22108 der deutschen Reichslosterie 10 000 Mark als auch im Jahre bestmöglichen höchsten Gewinn zusätzlich der Prämie von 300 000 Mark. Die Vole dieser Glücksnummer werden alle in Höchstleistung abgegeben.



Eine Ausstellung „Britische Freimaurerei“

In Anbetracht des Beschlusses der Freimaurer für die Verbesserung der geistigen, politischen und weltlichen Ausbildung und Erziehung der Freimaurer in Berlin eröffnet werden. — (Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)



Italiens neue Staatsanleihe überzeichnet

Der Anhang an einem Zeichnungsbüchlein für die Staatsanleihe in einer römischen Bankfiliale. (Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)



Italienische Studenten als Freiwillige an die Front

Der Ruf der römischen Universität und der Universität der italienischen Front, wobei die römischen Studenten freiwillig, die sich zu ihrer Verfügung geben. (Vgl. Bild, 24. Febr., Sonder-Multiplizier-2.)



• Rausheim, 10. März.
 Sonderausgabe 10. 2. 1922 Sonderausgabe 10. 2. 1922
 Sonderausgabe 11. 2. 1922 Sonderausgabe 11. 2. 1922

Frühlingsweben im Walde

Durch das Braun der Bäume sieht erdend anges. Frühlingsweben, und ein erstes Vogelgeschrei weckt die Welt zu neuem Leben.
 Aus dem alten Horn der Kraft locken auf die jungen Luchsen, in den Bäumen steigt der Saft, und die braunen Ähren locken.
 Röhren Nüsse am Weidenkamm, und die Birken hoch wie Brüste, wartend auf den Frühling und der Fruchtigheit hell Gelächter...

Süderkrankheit schützt vor Strafe nicht!

Wie wir in unserer Samstagsnummer mitteilten, wurde vor dem Sondergericht Rausheim dieser Tage ein junger Mann zu Justizhaus verurteilt, weil er als Kaufmann bei der Reichsbank in Berlin geschäftlich und ihres Inhabers an Süderkrankheit und Rausheim erkrankt hat. Als gewisse Entschuldigung war in dem Verhandlungsbericht die Süderkrankheit des Angeklagten einzuwenden, von der man weiß, daß sie unter bestimmten Voraussetzungen ein übermäßiges Verlangen nach Süderkrankheit hervorruft. Wenn das Gericht trotzdem zu der Urteilsurkunde kam, daß wegen des abigen Verurteilten mit aller Bestimmtheit das Verbrechen vorliegt, ist so logisch selbstverständlich, daß es nicht notwendig dem Angeklagten die rechtlichen Konsequenzen dieser Urteilsurkunde zu erklären. Die Süderkrankheit ist eine durch Übermaß an Süderkrankheit hervorgerufene, unter normalen Umständen nicht zu beobachtende Erscheinung, die sich in einem bestimmten Stadium der Süderkrankheit manifestiert. Sie ist eine durch Übermaß an Süderkrankheit hervorgerufene, unter normalen Umständen nicht zu beobachtende Erscheinung, die sich in einem bestimmten Stadium der Süderkrankheit manifestiert.

Altersonnen der Pimpfe und Jungmädels auf dem Lindenhof

Ein Samstagsabend war der Altersonnen der Pimpfe und Jungmädels auf dem Lindenhof. Die beiden Tische waren schon lange vor Beginn der Zeit überfüllt. Obwohl keine große Prozentszahl der Gäste waren, waren sehr viele Eltern und Freunde der Pimpfe und Jungmädels erschienen. Und alle, die gekommen waren, waren rechtlich begeistert und haben die Altersonnen mit dem Gefühl verlassen, das haben unsere Pimpfe und Jungmädels wieder einmal feiert gemacht.

Die Bewährungsprobe

Der Krieg ist die große Bewährungsprobe der bestehenden Wirtschaftsordnung, denn Wirtschaft und Wirtschaft sind nicht zu trennen; sie haben in einem engen Verhältnis zueinander.
 Hinsichtlich der Krieg ist die Bewährungsprobe für die bestehende Wirtschaftsordnung. Die von Nationalsozialismus geschaffene Wirtschaft ist ein Wirtschaftssystem, das sich nach kurzer Zeit in der besten Wirtschaftsprüfung einer Wirtschaftsprüfung auf Leben und Tod.

Die Schubverförmung im Sommer

In einer Beitragsnummer der Reichswehrzeitung, Textil und Leder sprach der Reichswehrminister für die Reichswehr, Hr. Bernd Heimer, über die Lage auf dem Gebiet der Schuh- und Lederwirtschaft. Hierbei konnte er die Feststellung treffen, daß der Reichswehrminister die letzte Schuhindustrie ist eine sehr glänzende Industrie geworden, da sowohl die überflüssigen Vorräte des Schuhhandels als auch die Produktion und der Absatz von Schuhen sich in einem sehr hohen Maße befinden. Diesem Stande ist es zu verdanken, daß die Schuhindustrie im Sommer 1922 einen sehr guten Erfolg erzielt hat.

Das Ende der 'Damen-Zigarette'

Beim Verbot ist die Bezeichnung 'Damen-Zigarette' beanstandet worden, die gegen die Bestimmungen des Reichswehrgesetzes, die am 25. Mai 1920 bekanntgegeben wurden, das auch die Bezeichnung 'Damen-Zigarette' zur Kennzeichnung einer besonderen Zigarettenart im Zusammenhang mit der Produktion von Zigarettenindustrie der Reichswehr, das mit dem Reichswehrgesetz in Einklang steht, die Bezeichnung 'Damen-Zigarette' als Bezeichnung einer Zigarette zu bezeichnen.

Heidelberger Querfall

Italienische Händler in Heidelberg. Nach dem Krieg hat Heidelberg einen sehr guten Ruf als eine der besten Städte Deutschlands. Die Heidelberger Wirtschaft ist in einem sehr hohen Maße entwickelt. Die Heidelberger Wirtschaft ist in einem sehr hohen Maße entwickelt. Die Heidelberger Wirtschaft ist in einem sehr hohen Maße entwickelt.

Wunschkonzert für das Kriegs-2525

Wieder einmal „Mannem vorne!“

4 1/2 Stunden Kistenunterhaltungsfolge — An der Spitze der Zeichnungen der Pariser Einzugsliste mit 8633 Nr.

Ein 4 1/2stündiges Konzert am Seiten des 2525 — in einem bei Mannheim noch nicht erlebten, es hätte mindestens noch eine Stunde länger dauern, wenn die ursprünglich in drei Teile gegliederte Unterhaltungsfolge im Rhythmus der Zeit auf zwei zusammengefaßt worden wäre. Aber die ausgezeichneten Nummern sind nicht endgültig unter den Tisch gefallen, da Kreisleiter Schneider in seiner Schlußsprache mitteilte, daß das Wunschkonzert am 10. März wiederholt wird. Somit er gleichmäßig die Besucher vertritt, denen wegen Ueberfüllung des Rhythmus und Mangel an der Rhythmus verwehrt werden müßte, obwohl sie Eintrittskarten gekauft hatten. Da viele Karten aber nicht mehr zu bekommen sind, werden die Betroffenen sich heute abend um den 10. März freuen.

Beide Säle waren schon lange vor Beginn der Konzerte völlig besetzt

Von Säle mit den beiden Konzerten eigentlich schon fast 2 Uhr besetzt waren, so um diese Zeit schon alle Plätze eingenommen waren. Der zweite Saal, wurde mit einem Strepia vorlieb nehmen. Es war nicht mehr als recht und billig, das Kreisleiter Schneider in seiner Schlußsprache nicht nur allen Mitspielenden herzlich dankte, sondern auch den Strepia, denn es ist immerhin eine beachtliche Leistung, 4 1/2 Stunden ohne Zwischenzeit auszuhalten. Wenn es sich um einen vollständigen Abend handelt, dieses unermüdete Aushalten spricht sehr für die Güte der Darbietungen, ebenso dafür, daß jeder Besucher und vor allem jede Besucherin auf ihre Rechnung gekommen ist.

Die Mitspielenden schenken das Publikum vollständig im Rhythmus

Im Vordergrund stehen das Wunschkonzert eines Violoncellisten und die Kapelle der Mannheimer Schulpflicht, darüber die Heidelberger Musikanten in der Spitze von hundert Mann, der Mandolinist „Abingdon“, der Oboist „Abingdon“ und ein Solobass. An der Spitze der Kapelle stand ein Oboist, der mit dem Violoncellisten zusammen spielte. Die Kapelle spielte die Werke der Komponisten, die in der Kapelle der Mannheimer Schulpflicht, darüber die Heidelberger Musikanten in der Spitze von hundert Mann, der Mandolinist „Abingdon“, der Oboist „Abingdon“ und ein Solobass.

Der Kreisleiter Schneider, der mit der Einrichtungs auf den Reichswehrminister einleitete, hatte er mindestens einen Vierzehner verfaßt. Dem „Eigentümer“ mit dessen Beitrag er den ersten Teil unterstanden abgab, hatte er ebenfalls zwei Seiten

Ein Zwischenbilanz:

Berufliche Förderung auch im Krieg

Für die Sieger im Reichsberufswettbewerb

Die Deutsche Arbeitsfront teilt mit: Die nach dem vergangenen Reichsberufswettbewerb 1920 ausgearbeitete Arbeit der Siegerförderung bei beruflichen Wettbewerben durch die eingetragenen Kriegsverhältnisse eine Reihe von Umständen und Veränderungen erfahren. Die Voraussetzungen für den Beruf hoch veranlagten Arbeiter planmäßig zu bilden und an geeigneter Stelle zum Einsatz zu bringen, ist nicht im geringsten beeinträchtigt worden, sondern wird vielmehr gefördert.

So wurde gleich nach Beendigung des Weltkrieges durch die Deutsche Arbeitsfront die Verbindung mit den ermittelten Siegern aufgenommen. Die Siegerförderungsarbeiten wurden auf breiter Grundlage durchgeführt. Auf Grund der einschneidenden Änderungen wird der Förderungswettbewerb beibehalten und überprüft, welche Voraussetzungen bestehen sind und welche Berufstätigkeit am geeignetsten ist. Grund für jeder Förderung ist die vorhandene Begabung. Wenn sich in einzelnen der Branche und die finanzielle Möglichkeit vorhanden sind, so muß immer die persönliche Eignung maßgebend sein.

Vielen begabten jungen Männern ist infolge ihres Sieges im Reichsberufswettbewerb und der damit verbundenen, aber dem Durchschnitt stehenden Eignung eine berufliche Förderung zuteil geworden. Auf Grund der vorhandenen Begabung sind nicht etwa über zum vollen Einsatz kommen und nicht etwa über die Vorteile für die Sieger und Siegerinnen des Reichsberufswettbewerbes herabgesetzt werden, sondern hier geht es darum, daß die einstmaligen Siegerleistungen aller Art auch einer besonderen Beachtung zugeführt werden. Der Einsatz der deutschen Männer wird allein dadurch bestimmt, welche Fähigkeiten er mit sich bringt, in welcher Weise er sich einsetzt und welche Leistungen dabei zu erwarten sind. Nach dieser durch die Betriebe auf Grundlage der deutschen Arbeitsfront an Förderungsmaßnahmen durchgeführt wurde, verdient in jeder Weise Anerkennung. Es ist erfindlich, festzustellen, mit welchem großen Verdienst die Reichsberufswettbewerbler an dieser Aufgabe mitarbeiten und es hat angefallen sein sollen, die in ihren Be-

gründete Werke angeht, die mit großem Eifer aufgenommen wurden. Wenn wir zunächst die Zeichnungen der 2525 betrachten, so haben wir festzustellen, daß die kühnen Hervorbringer waren. Paronius Eugen Kampani, der mit dem Preis aus der Oper „Salome“ verfaßt: „Das Spiel kann beginnen“, wurde von der Reichswehrverwaltung ausgezeichnet. Er ist der Verfasser der Oper „Salome“, wurde von der Reichswehrverwaltung ausgezeichnet. Er ist der Verfasser der Oper „Salome“, wurde von der Reichswehrverwaltung ausgezeichnet. Er ist der Verfasser der Oper „Salome“, wurde von der Reichswehrverwaltung ausgezeichnet.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

nehmlich der Beitrag der ausgewählten Werke übertragen, die ebenfalls sehr geliebt, wie die Zeichnungen des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die alten Soldaten werden sich besonders freuen, wenn sie hören, daß der Pariser Einzugsliste mit 8633 Nr. 1000, die Zeichnungen des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Die Heidelberger Musikanten sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt. „Mannem vorne!“ und „Die Heidelberger Musikanten“ sind ebenfalls unter der Leitung von Friedrich Keller in der Leitung unter voller Aufsicht des Reichsberufswettbewerbs der Reichsberufswettbewerbler. Am 10. März 1922, der zweite Teil des Wunschkonzertes, wurde nicht minder beliebt.

Gustav Kneip: „Bretonische Hochzeit“

Uraufführung einer neuen Oper in Karlsruhe

Den kompositorischen Schaffen Gustav Kneips... Gustav Kneip, geboren am 2. März 1872 in Karlsruhe...

Kennzeichnung und Musikierung dramatischer Vorgänge... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Zur Zeit der „Bretonischen Hochzeit“... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Das geschichtliche Interesse... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Das Karlsruher Stadttheater brachte das musikalisch und inhaltlich schwierige Werk... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Mozarts „Entführung“ in Rom

Rom, im März

Nach Mailand und Venedig kam bei dem Weltumsegler der Berliner Staatsoper in der...

Im Mittelpunkt der Partitur... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Im Übrigen gelang die Verwirklichung... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Indefinitum am Herbst von Karajan... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Das Stück nach der Fassung... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

von ihren Plänen aufzugeben, wichen nicht... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Eine tolle Bilanz

Das Ergebnis der deutschen Kunstausstellung München 1930

München, im März... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Nach einer Tour von 21 Wochen... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Sie hat in diesen sieben Monaten... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Mit dieser Ausstellung begann... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Direktor Roth konnte einen... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die Besucherzahl betrug 933.895... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Schwerflos ist auch das Verkaufsergebnis... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Das Hans Knöden nach Stralburg... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Mannschaftsmehrfachkämpfe der Turner

Mitte liegt in Sieben mit 331,1 Punkten vor Schwab, Hessen und Mittelrhein

Als wertvolles Gegenstück... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Table with 6 columns: Team, Points, etc. Mittelrhein: 331.1, Schwab: 288.5, etc.

Am Vormittag wurde zunächst... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Einzelturner... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Berlin liegt im Eissport-Drei-Städte-Kampf

Wieder wieder vor Vauha

Am ersten Tag des Eissport-Drei-Städte-Kampfes... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Eissportler... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Berlin liegt im Eissport-Drei-Städte-Kampf

Wieder wieder vor Vauha... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Eissportler... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Die besten Schwimmer der Welt... Kneip hat in seiner Oper „Bretonische Hochzeit“...

Wirtschafts-Meldungen

Keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten

Berlin, 10. März. Die Reaktion der neuen Woche... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 10. März. Im Geldmarkt... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Währungsnotizen der Welt... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Bank der Deutschen Arbeit

Verstärkte Kapitalerhöhung... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Der Aufbau der Bank... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Reaktionen... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Reaktionen... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Währungsnotizen der Welt... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Preisbildung für Deisen

anzuheben von Aufschlagskassen... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Der Reichskommissar für die Preisbildung... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Preise... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Preise... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Preise... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Die Beförderung von Kraftfahrzeugen auf der Eisenbahn

Im Interesse der beschleunigten Beförderung... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Frankfurt a. M. Deutsche Zentralbank für den Osten... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Deutsche Staatsanleihen, Stadtsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Aktien, Industrieobligationen, etc.

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Aktien, Industrieobligationen, etc.

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Aktien, Industrieobligationen, etc.



Ute die Keramikerin

Roman von El Corral

Ben unten ist nicht und lautes Reden... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Madame nicht mehr zurückkehrte... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Das Florenzele... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Ute... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Man hörte unten im Tale das Gedröh... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Der Mann... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

allen Dingen, weil alle es wissen... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Erst jetzt bricht sie an... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Wie die Dr. Anka... keine einheitliche Haltung an den Aktienmärkten...

Offene Stellen: Wir suchen zum sofortigen Antritt... Buchbinderei-arbeiterinnen... Mannheim Großdruckerei

Verkaufe: Gerichte/Küchen... Vermietungen: Möbl. Zimmer... Tiermarkt

Anordnungen der NSDAP: 22. April... 23. April... 24. April

Statt besonderer Anzeige: Elisabeth Walter... Mannheim (Hafenstraße 30), 8. März 1941

Bulldogfahrer: zum 1. 4. oder sofort gesucht... Reuther-Tiefbau GmbH

Amtl. Bekanntmachungen: Gabelstapler... Zugpferd

Vorbilligen Sie Ihre Werbung: durch mehrmalige Veröffentlichung... Dr. med. Helmut Lobbes

Unsere junge Arbeitskameradin, Fräulein Elisabeth Heiler... Mannheim, D 7, 1

Stenotypistin (Anfängerin): zum baldmöglichsten Einstell gesucht... Weißnäherin

Kaufgesuche: Piano... Vermischtes: 1000 Reichsmark

Ihre Vermählung zeigen an: Dr. med. Helmut Lobbes... geb. Schwager

Betriebsführer und Gefolgschaft der Wäsche- und Kleiderfabrik Max Berk